

Celtic Café

Die Wegkreuzung (für Gäste lesbar) - weitere keltische und verwandte Themen => Veranstaltungen und Termine => Thema gestartet von: Mc Claudia am 03.11.2013, 21:36:34

Titel: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 03.11.2013, 21:36:34

Vortrag, Interviews, Diskussionen zum Verhältnis zwischen Archäologie/Keltologie und Neuheidentum.

im Institut für Sprachwissenschaft, 1090 Wien, Sensengasse 3a, 1. OG, Seminarraum 2
6. Dezember 2013, 11:00 Uhr

Forschungsprojekt von Prof. Raimund KARL:
<http://forum.celticcafe.de/index.php?topic=287.0>

tjo, und ich hab die Ehre, eine halbe Stunde zu quasseln ;D *freu*

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 03.11.2013, 21:45:29

Wie schon geschrieben super Sache das! :)

Ich freu mich mit Dir und bin ganz gespannt was Du uns erzählen wirst. Da passiert ja gerade richtig viel dieses Jahr.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 04.11.2013, 14:59:28

naja, im Großen und Ganzen das, was wir am anderen Thread eh schon besprochen haben. Ich werde dann, wenn Ihr dort noch was los werden wollt, Eure Meinungen und Wünsche gern einbauen. Auch auf den Feuerkreisen hab ich noch Meinungen dazubekommen. Also, wer noch Ideen für das Thema "Was wünschen sich Neuheid/-innen von der Keltologie/Archäologie" hat, die noch nicht angesprochen wurden, bitte her damit. Ich fang nämlich grad gemütlich an, ein Skript zu schreiben bzw. einen Stichwortzettel. Werde dann noch ein paar Fotos dazutun von meinen bisherigen neuheidnischen Nutzungen archäologischer Stätten ;D , damit auch was fürs Auge dabei ist.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 04.11.2013, 23:16:42

Ich hätte da noch eine Frage, inwiefern man sich eine Zusammenarbeit zwischen tranceerfahrenen Neuheiden und/oder anderen "neutralen" Leuts zur Unterstützung wissenschaftlicher Deutungsversuche in Bezug auf bestimmte hallstatt und latène Kunststilen bzw."keltischer" Mythologien vorstellen könnte. Beispielsweise interdisziplinär verknüpft mit Bewußtseinsforschung, Psychologie und archäologische Psychologie etc. .

Ich traue mich nur deshalb diese Frage zu stellen, habe ich vor kurzem das abstrakt einer Dipolomarbeit im Fachbereich Philologische-Kulturwissenschaftlichen der Uni Wien zum Thema "Keltische Trance" gelesen. (Leider war nur das abstrakt öffentlich einsehbar) Darin war zu lesen das in der Fachwelt durchaus auch Ansätze diskutiert wurden/werden, ob über bestimmte Tranceinduktionsmethoden erweiterte Deutungsmöglichkeiten zur religiösen Denkweise der Kelten liegen könnten. Ich habe da

ziemliche Kulleraugen bekommen, hätte ich das so nie in einer empirisch wissenschaftlichen Welt vermutet.

In dieser Arbeit wird sich an die Studien der Kulturanthropologin Felicitas Goodman zu Trancezuständen in Verbindung mit rituellen Körperhaltungen angelehnt. Goodman hat dazu Statuetten verschiedener Kulturen, der Vor- und Frühgeschichte, die besonders auffällige Haltungsmerkmale aufweisen erforscht. Sie kam zum Ergebnis das über bestimmte Körperhaltungen und rhythmischen Anregungen besondere (religiöse = als heilig empfundene andere Wirklichkeit) Bewußtseinerlebnisse im Sinne eines visionären Erlebens erfahrbar sind. In der o.g. Diplomarbeit geht es darum "die von Goodman als keltisch ausgewiesenen Körperhaltungen mittels empirischen Versuchsreihen zu überprüfen" (das habe ich nicht so ganz verstanden, ich nehme an, ob diese tatsächlich zur keltischen Kulturzone gehören?) und weiter ob anderes Material der Eisenzeit ebenfalls solche rituellen Körperhaltungen zu geordnet werden kann. " (wie die Figuren von Boa Island? *hoff) Ziel dieser Arbeit ist, "neue Denkansätze und eventuelle Schlussfolgerungen liefern zu können, die möglicherweise einen erweiterten Zugang und damit neue Interpretationsansätze über Funde und Befunde aus der eisenzeitlichen Keltiké gestatten." (Zitate aus dem abstrakt)

Diese Arbeit finde ich super spannend ebenso die Möglichkeit soetwas in Verbindung mit den Forschungen über rituelle Körperhaltungen n. Goodman und/oder anderen Trancemethoden vllt auch ganz praktisch umsetzen zu können. Und um auf eine von R.K. gestellte Frage in seinem Thread zurückzukommen, was wir als Neuheiden von der Wissenschaft gebrauchen könnten, dann wäre eine solche Forschung genau das was ich bräuchte und bestimmt nicht nur ich. Aber mir würde schon die Veröffentlichung der o.g. Forschungsarbeit oder ähnliches zum Thema reichen. Aber da hat auch Susanna Berndt so das ein oder andere veröffentlicht. Ihre Arbeit ist meine nächste Investition.

Wie komme ich auf meine Frage. Bestimmte Bewußtseinsveränderte Zustände wie die oben beschriebene können gelöst von rein kognitiven Prozessen im Alltagsbewußtsein sehr reiche innere Einsichten erbringen warum nicht auch wie im abstrakt angesprochen auch in Bezug auf bestimmte wissenschaftliche Fragestellungen. Wissenschaftliche Untersuchungen zu veränderten Wachbewußtseinszuständen gibt es ebenfalls. In unser aller Biologie sind solche Phänomene angelegt. Wir kennen beispielsweise alle Übergänge vom dösen ins Schlafen oder den Zustand bei monotonen Autofahren über längere Zeit. Ansonsten kenne ich sie im beruflichen Alltag auch als pathologische Entwicklungen in Form von Psychosen oder dissoziativen Störungen, die unkontrolliert, längerandauernd und nicht freiwillig herbeigerufen verlaufen und eigen-bzw. fremdgefährdend für die Betroffenen sein können. Religiöse Trance oder erweiterte Wahrnehmungsqualitäten so wie sie Felicitas Goodman verstanden hat sind dagegen nicht "erlaubt" bzw. nicht selbstverständlich in unserer Gesellschaft. (Andere Kulturen bieten dafür ganz andere Möglichkeiten und bedauern uns deswegen auch.)

Um in bestimmte Trancen zu gehen ist aber auch Erfahrung und Übung nötig um quasi das eigene Nervensystem zu schulen und auszurichten. Ich finde das ein absolut megaspannendes Thema und war das WE auf einem Seminar von Sabine Rittner, die solcherlei anbietet und steh noch ganz unter diesem Wochenende. Sabine Rittner forscht dazu auch an der Uni Heidelberg. Tranceerfahren bin ich deswegen aber nicht und trotzdem hat es mir einen Zugang zu einem reichen inneren Schatz eröffnet, den ich weiter ausloten möchte. Aber das hat jetzt nix mehr hiermit zu tun. Ist eh schon recht lange als Text geworden und ich hoffe noch verständlich zu sein.

Edit: Hab ich noch vergessen zu schreiben...tranceerfahrere Neuheiden wie in der Ausgangsfrage aufgestellt, deswegen weil es vllt einen gewissen religiösen, rituellen Rahmen bzw. Ausrichtung brauchen könnte um in Fluss zu kommen.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum

Beitrag von: **Sedocoinios** am **05.11.2013, 05:26:27**

Puh! Sowas wäre aber IMHO sehr unwissenschaftlich...

die Menschen der Antike waren ja ganz anders "aufgeladen" als wir heutzutage...

und keltische Pagans haben sich soviel mit Mythologie und Andersweltsagen befasst daß sie ganz sicher diese Aufladungen reproduzieren... das wäre dann ein Circulus Vitiosus.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum

Beitrag von: **Mc Claudia** am **05.11.2013, 10:49:53**

Slania Erinn,

die Sache mit den Körperstellungen hab ich zum Diskutieren eh schon mal hier eröffnet:

<http://forum.celticcafe.de/index.php?topic=61.0>

Was die wissenschaftliche Auswertbarkeit betrifft, so würd ich ganz dilettantisch mal sagen, dass das eher in den Bereich Ethnologie, Neurowissenschaften und - wie Felicitas Goodman auch war - Kulturanthropologie fällt (wobei ich grad keine Ahnung hab, was der Unterschied zwischen Kulturanthropologie und Ethnologie ist :P).

Das Blöde ist, dass man mit diesen rituellen Gesten auf jeden Fall im Geiste was bewirkt, noch dazu, wenn dann rhythmische Musik dazu spielt (Goodman hatte da ja vergleichend offenbar eine bestimmte Rhythmus-Frequenz herausgefunden, die am besten tranceinduzierend sein soll). Und wahrscheinlich werden auch die meisten Probanden was fühlen, sehen, Inspirationen haben, körperliche Veränderungen spüren etc. Und dass sich im Hirn was ändert in der Trance ist auch längst bewiesen.

Die Gretchenfrage für mich ist aber: welchen Wert haben so gemachte Inspirationen jetzt für die keltologische bzw. archäologische Forschung? Also angenommen, zehn von 15 Leuten empfinden bei der Stellung "Fürst von Glauberg" eine innere Stärke und eine besondere Verbundenheit mit Himmel und Erde. Schön. Was genau heißt das dann für den Zweck der Errichtung der Statuen des Fürsten? Und wenn die anderen fünf Leute bei dieser Stellung "Unwohlsein" spüren? Dass die Glauburger Statuen u.U. als Wächter beim Grabhügel standen oder auch als vergöttlichter Fürst oä. lässt sich auch ohne Trance mit etwas Assoziationsvermögen und vergleichender Forschung feststellen. (Was nicht heißt, dass das der Grund gewesen sein muss ...). Ich denke mir, mehr als neue zusätzliche Ideen für das Warum und Was eines anthropomorphen Bildnisses aus der Eisenzeit lässt sich da kaum ermitteln, und da bin ich gemein und finde, dass eine inspirative Idee genauso wertvoll zur Erkenntnisgewinnung ist wie eine assoziative Herleitung oder eine vergleichende Forschung. Denn wirklich verifizieren kann mans eh nicht. Man hat halt dann aus verschiedenen Richtungen mögliche Aussagen beisammen.

Interessant wird ein Tranceerlebnis dann, wenn der Inhalt verifiziert oder falsifiziert werden kann. Also angenommen, ich erfahre in Trance, wo ein archäologischer Schatz vergraben ist, oder wo eine alte Handschrift zu finden ist, dann kann man einfach genau dort suchen und gucken, ob was dran ist.

Für das persönliche Erleben innerhalb tranceinduzierter Praxis sind diese Forschungen m.E. viel wichtiger. Jede/r kann damit experimentieren und gucken, ob und wie die Stellungen wirken. Und man kann natürlich forschen - wie Goodman - am besten verblindet (das heißt, die Leute, sollen nicht wissen, woher die zu übende Stellung kommt und sollen zum Vergleich vielleicht auch eine Stellung üben, die kein archäologisches Vorbild hat), um zu gucken, wie individuell bzw. wie verallgemeinernd so Stellungen empfunden werden. Ob diese Ergebnisse die Keltologie interessieren, weiß ich aber nicht. Aber diese Frage kann ich in meinem Vortrag auf jeden Fall einbringen! :)

Liebe Grüße

Mc Claudia

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 05.11.2013, 13:05:17

Erst mal danke für Eure Rückmeldungen und das ihr es auch gelesen habt! Das, das schon recht abgefahren daher kommt ist schon klar.

Zitat von: Mc Claudia am 05.11.2013, 10:49:53

Die Gretchenfrage für mich ist aber: welchen Wert haben so gemachte Inspirationen jetzt für die keltologische bzw. archäologische Forschung? Also angenommen, zehn von 15 Leuten empfinden bei der Stellung "Fürst von Glauberg" eine innere Stärke und eine besondere Verbundenheit mit Himmel und Erde. Schön. Was genau heißt das dann für den Zweck der Errichtung der Statuen des Fürsten? Und wenn die anderen fünf Leute bei dieser Stellung "Unwohlsein" spüren? Dass die Glauberg-Statuen u.U. als Wächter beim Grabhügel standen oder auch als vergöttlichter Fürst oä. lässt sich auch ohne Trance mit etwas Assoziationsvermögen und vergleichender Forschung feststellen. (Was nicht heißt, dass das der Grund gewesen sein muss ...). Ich denke mir, mehr als neue zusätzliche Ideen für das Warum und Was eines anthropomorphen Bildnisses aus der Eisenzeit lässt sich da kaum ermitteln, und da bin ich gemein und finde, dass eine inspirative Idee genauso wertvoll zur Erkenntnisgewinnung ist wie eine assoziative Herleitung oder eine vergleichende Forschung. Denn wirklich verifizieren kann mans eh nicht. Man hat halt dann aus verschiedenen Richtungen mögliche Aussagen beisammen.

Interessant wird ein Tranceerlebnis dann, wenn der Inhalt verifiziert oder falsifiziert werden kann. Also angenommen, ich erfahre in Trance, wo ein archäologischer Schatz vergraben ist, oder wo eine alte Handschrift zu finden ist, dann kann man einfach genau dort suchen und gucken, ob was dran ist.

Also ich frage mich schon, ob sich bei bestimmten Trancemethoden, Gedanken oder Fakten, die man zu etwas hat, "tiefer" rutschen und sich andere Erkenntnisse und Querverbindungen zeigen können. Was nicht heißt das es dann so tatsächlich gewesen ist, das werden wir nie sicher wissen. Aber vllt kämen ein paar brauchbare Sachen raus, die eine gewisse Logik ergeben könnten. Ich fand es nur interessant, das auch in der wissenschaftlichen Welt über tranceinduzierende Methoden nachgedacht wurde für Ansätze zur Deutungsmöglichkeit.

Hier noch der Link zu diesem abstract: <http://othes.univie.ac.at/19832/>

Claudia, es ist nett das Du das fragen würdest. Aber wenn das so peinlich ist, dann lass es lieber. Frag dann besser, wann denn diese Arbeit über Keltische Trance veröffentlicht wird. ;)

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: raykarl am 05.11.2013, 13:19:17

Hi,

also, die oben genannte Arbeit wurde als Diplomarbeit (mit mir als Betreuer) geschrieben und hat tatsächlich interessante Ergebnisse gebracht - ob die was "beweisen", sei dahingestellt, aber allein empirisch die Möglichkeit aufzuzeigen, dass die Haltungen z.B. der Glauberg-Statuen möglicherweise "besondere" Trancewahrnehmungen auslösende Haltungen sein könnten bringt scxhon eine ganze Reihe zusätzlicher Interpretationsmöglichkeiten. D.h. die Arbeit zu dem Thema ist prinzipiell durchaus nützlich.

Und die Autorin der Arbeit nimmt an meinen LVs, wo Claudia ja eh reden wird, auch teil, sollte also anwesend sein wenn das diskutiert wird. Ich kann sie natürlich auch fragen, ob sie ihre Arbeit zur Verfügung zu stellen bereit ist und diese hier hochgeladen werden darf

bzw. ob ich die Arbeit privat auf Anfrage weitergeben darf (weil als Betreuer habe ich natürlich eine elektronische Kopie davon).

Liebe Grüße,
RAY

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 05.11.2013, 13:49:30

Ui, cool! Vielen Dank für die Rückmeldung!! Wäre ganz toll, diese Arbeit zu lesen und sie für uns verfügbar zu machen wenn es die Verfasserin erlaubt!! McClaudia kann sie bestimmt geschützt irgendwie hier einstellen oder es findet sich eine andere Möglichkeit.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 05.11.2013, 14:10:38

Cool. Danke für die Verlinkung, Meduna! Und nein, peinlich find ich das überhaupt nicht, und ich tus auf jeden Fall dazu in meinen Vortrag.

@RAY: Danke für die Info. Wenn man die Arbeit lesen könnte, wäre es super. Anhänge können hier nur die User/-innen sehen. Und einen ev. link könnte man, wenn es nicht öffentlich sein darf, im privaten Bereich posten, dort haben Gäste auch keinen Einblick.

Grundsätzlich finde ich es ja wirklich geil, wenn sich die Wissenschaft für solche Sachen interessiert, und wenn es so eine Arbeit schon gibt, umso besser. Bin jetzt auch ziemlich neugierig auf die Erkenntnisse daraus! :)

@Meduna: Damit wäre das aber auch kein Wunsch mehr, den man hätte, denn mit dieser Arbeit wäre der dann erfüllt, oder? Oder hättest Du in Bezug auf diese rituellen Körperstellungen noch Vorschläge an die Keltologie, was man machen sollte/könnte?

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: raykarl am 06.11.2013, 13:14:36

Hi,

die Diplomarbeiten-Rohfassung von Alexandra Vonkilch steht nun im Anhang an diesen Post. Bitte nicht weitergeben. Und wenn jemand von Euch einen Verlag kennt, der an einem solchen Werk interessiert wäre, bitte Weitermeldung an mich, die Kollegin hätte nämlich eventuell an einer Publikation durchaus Interesse...

Liebe Grüße,

RAY

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 06.11.2013, 15:18:49

O wow, danke!

Wie wärs mit der OEAW? Die haben ja auch schon andere ähnliche Themen veröffentlicht? Oder Praesens-Verlag oder - keine Ahnung. Also dort, wo andere ähnliche Sachen auch publiziert werden? :o

Ansonsten fallen mir nur Verlage ein, die eher im magischen Bereich liegen

Edition Roter Drache z.B.:

<http://www.roterdrache.org/verlagsphilosophie.html>

;D

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Vailos am 07.11.2013, 08:40:28

Ich möchte mich auch vielenmal bedanken! Ich habe gestern reingelesen, und war so fasziniert, dass es etwas länger wurde...

Mit einem Verlag hingegen wird es wohl schwieriger. Ich habe in dem Verlag, für den ich hin und wieder tätig bin, mal vorsichtig angefragt... Das Problem, den meisten Lesern ist es zu wissenschaftlich. Es müsste komplett aufgearbeitet werden, um auch "unwissenschaftliche" Leser davon begeistern zu können.
Hat denn der VAÖW kein Interesse an einer Veröffentlichung?

Ansonsten bleibt nur Book on demand, eine durchaus brauchbare Alternative für solche Schriften in der heutigen Zeit.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: raykarl am 07.11.2013, 13:33:53

Hi,

bitte gerne geschehen und Danke für die Vorschläge bzgl. Verlagen. Problem bei arrivierten Wissenschaftsverlagen wie dem der ÖAW oder auch Präsens ist, dass man heutzutage normalerweise mehrere tausend Euros "Eigenmittel" zuschießen muss, damit die Bücher nehmen, und das kann und will sich natürlich eine recht frisch gebackene Magisterin nicht leisten...

Anyway, wir werden schon noch Beizeiten was für die Publikation der Arbeit finden...

Liebe Grüße,

RAY

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 07.11.2013, 13:50:43

Das ist ja vollkrass! Da will man Bücher verkaufen und muss vorher blechen :P

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 07.11.2013, 18:41:34

Vielen Dank auch von mir bes. auch an die Verfasserin, das sie es erlaubt hat!!

@Claudia: Im Moment habe ich keine weiteren Wünsche. ;)

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Vanatrix am 08.11.2013, 00:05:53

@Claudia

Zitat

die noch nicht angesprochen wurden

...wo angesprochen wurden?

@Raykarl: Danke fürs Reinstellen der Arbeit. Ich habe sie mir wegen der Verbreitung allerdings nicht runtergeladen (da ich genau weiß dass sie dann in meiner Dokument-Sammlung verschwinden wird und früher oder später vermutlich mal woanders landen) -

vielleicht sollte sie dann auch nicht hier im Forum verfügbar bleiben? Nur als Gedanke.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 08.11.2013, 01:13:55

Also ich habe zwar erstmal nur einen Teil der Arbeit gelesen aber ich frage mich seit ihr Wissenschafts-Hippies. ;)

Nein, mich beeindruckt gerade wie der Begriff Wissenschaft von der Verfasserin in ihrer Argumentation "geweitet" wird. Ganz davon abgesehen wie auch "keltisch" definiert werden kann.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 08.11.2013, 01:39:09

Es wäre bestimmt sinnvoll wenn so eine Arbeit eben nicht gerade in der magischen Nische eines Verlages aufgelegt wird (ohne diese negieren zu wollen). Darum geht es doch gerade, oder? Gibt es nicht Fördermöglichkeiten seitens der EU beispielsweise?

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Sedocoinios am 08.11.2013, 18:47:18

Wow! Ich bin und bleibe ja Skeptiker aber trotzdem, eine Diplomarbeit die interessante Gedankengänge aufweist!

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: raykarl am 11.11.2013, 13:17:22

Hi,

Zitat von: Meduna am 08.11.2013, 01:13:55

Also ich habe zwar erstmal nur einen Teil der Arbeit gelesen aber ich frage mich seit ihr Wissenschafts-Hippies. ;)

Sowieso sind wir Wissenschafts-Hippies! 8)

Aber etwas ernsthafter, Wissenschaft lebt davon, dass man neue Sachen ausprobiert und sich Möglichkeiten überlegt, wie man bisher bestehende Grenzen durchbrechen kann. Das gilt auch in der Keltologie...

Und mit Publikationsförderungen schaut es in Österreich derzeit ganz schlecht aus, insbesondere für Magisterarbeiten. Auch die EU gibt dafür keine Gelder her. D.h. wenn ein Student nicht in Kohle schwimmt, wird er/sie seine Magisterarbeit nicht publizieren (können). Leider...

Liebe Grüße,

RAY

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Meduna am 11.11.2013, 14:29:57

Um spinnerten Ideen nie verlegen, soll die Verfasserin doch einfach mal ein kleines Konto eröffnen auf das viele kleine Spenden fließen könnten auch wenn´s dauert. Oder die Kollegen von celtoi.org sollen mal ihren ollen Verein mobilisieren, der das organisiert. Sollte irgendwann eine Veröffentlichung möglich sein, muss man das auch nicht an die große Glocke hängen.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 11.11.2013, 21:44:49

Crowdfunding für eine Buchveröffentlichung? *kcoffee* Klingt machbar.

Wenn gar nix geht, würde ich die Edition Roter Drache nicht ganz ausschließen. Von allen Buchverlagen im Bereich "Magie" ist dieser ziemlich niveaull und hat auch teilweise wissenschaftliche Literatur, ohne den völkischen Mief von Arun zu haben.

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Vailos am 11.11.2013, 22:00:06

Ich werde nach dem ersten Dezember, wo eine Idee besprochen wird, mal mehr dazu sagen...

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Sven Thorvaldson am 11.11.2013, 22:25:57

Zitat von: Mc Claudia am 11.11.2013, 21:44:49

..... ohne den völkischen Mief von Arun zu haben.

Klare Kante; danke! *kgandalfw*

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Mc Claudia am 06.12.2013, 19:59:42

Sodala.

Der Uni-Marathon dauerte von 11:00 Uhr bis 18:15 Uhr.

Ich hab um 11:30 Uhr begonnen. 15 Leute ca. waren da, auch zwei meiner Heiden-Freund/-innen. Raimund KARL hats geleitet. Die Autorin der Diplomarbeit über die Kultkörperhaltungen war auch da.

Ich hab eine Stunde referiert. Wurde gut angenommen. Kaum eine Kontroverse. Dann hat Jutta Leskovar über Museumspädagogik gesprochen, was für mich auch neue Erkenntnisse gebracht hat.

Dann haben wir noch diskutiert und gequatscht, und dann sind wir ins Beisl und haben lecker gespeist und weiter diskutiert und gequatscht. War voll nett.

DANKE RAY! WAR ECHT GEIL!

Im Anhang erst mal mein Handout und mein persönliches Skript. Die Bilder meiner Präsentation folgen später.

Liebe Grüße

Mc Claudia

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum
Beitrag von: Sven Thorvaldson am 07.12.2013, 13:53:49

Vielen Dank für`s Teilen, Mc Claudia!

Titel: Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum

Beitrag von: **Meduna** am **08.12.2013, 12:12:40**

Gut das! :) Vielen Dank, McClaudia!

Titel: **Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum**

Beitrag von: **Mc Claudia** am **08.12.2013, 19:30:26**

Soda,

ich habe meine Powerpoint-Präsentation als Bilderfolge in Picasa gespeichert. Bitte schauts Euch an, ob meine Bildbeschreibungen eh sichtbar sind. Man darf nicht auf Diashow gehen (das ist zu schnell). Einfach das erste Foto anklicken und daneben müsste der Text stehen, und dann Foto für Foto weiterklicken. Ungefähr das habe ich so vorgetragen.

<https://plus.google.com/photos/114151793325155403545/albums/5955043007749625249?authkey=CMjOpsD-yoLkRA>

Weiters: Funkelchen hat mich und Jutta Leskovar aufgenommen. Nächstes Jahr kommen wir also als Radiosendung auf Radio Orange. Kann man auch als Live-Stream im Internet hören. Sobald ich den Termin weiß, melde ich mich. Dann kann man sich die Fotos selbst dazu angucken! Hoffe, es gefällt Euch.

Es war echt toll! Jutta, Ray und die anderen waren echt knuffig. Auch die Autorin der Kultstellungen war da. Wir haben heiße theologische Diskussionen geführt. War voll nett! :)

Titel: **Re: 6. Dezember 2013 - Keltologie/Archäologie und Neuheidentum**

Beitrag von: **Sven Thorvaldson** am **09.12.2013, 12:38:26**

Vielen Dank für die Zurverfügungstellung Deiner interessanten Präsentation. Im Einzelbildmodus lässt sich der Text sehr gut rechts vom Bild lesen. Die Bildgröße ist trotz Textfeld noch mehr als ausreichend um Details erkennen zu lassen. Chapeau!

[SMF 2.0.11](#) | [SMF © 2011, Simple Machines](#)
[SimplePortal 2.3.5 © 2008-2012, SimplePortal](#)

Was Neuheid/-innen von der Archäologie und Keltologie wollen und wie sie zu diesen beitragen können

*Gastvortrag von Claudia Jenik, 06.12.2013, im Institut für Sprachwissenschaften Wien
Mit bestem Dank an Prof. Raimund KARL!*

Allgemeine, „profane“ Wünsche

- Fotografiererlaubnis in Museen
- Erreichbarkeit von Freilichtmuseen und wichtigen archäologischen Stätten mit Öffis
- Gendermainstreaming in Museen und (populär)wissenschaftlichen Werken
- Mehrere, verschiedene Rekonstruktions- und Interpretationsmöglichkeiten anbieten
- Mehr deutschsprachige Originalübersetzungen inselkeltischer Mythen

Neuheidnische Wünsche

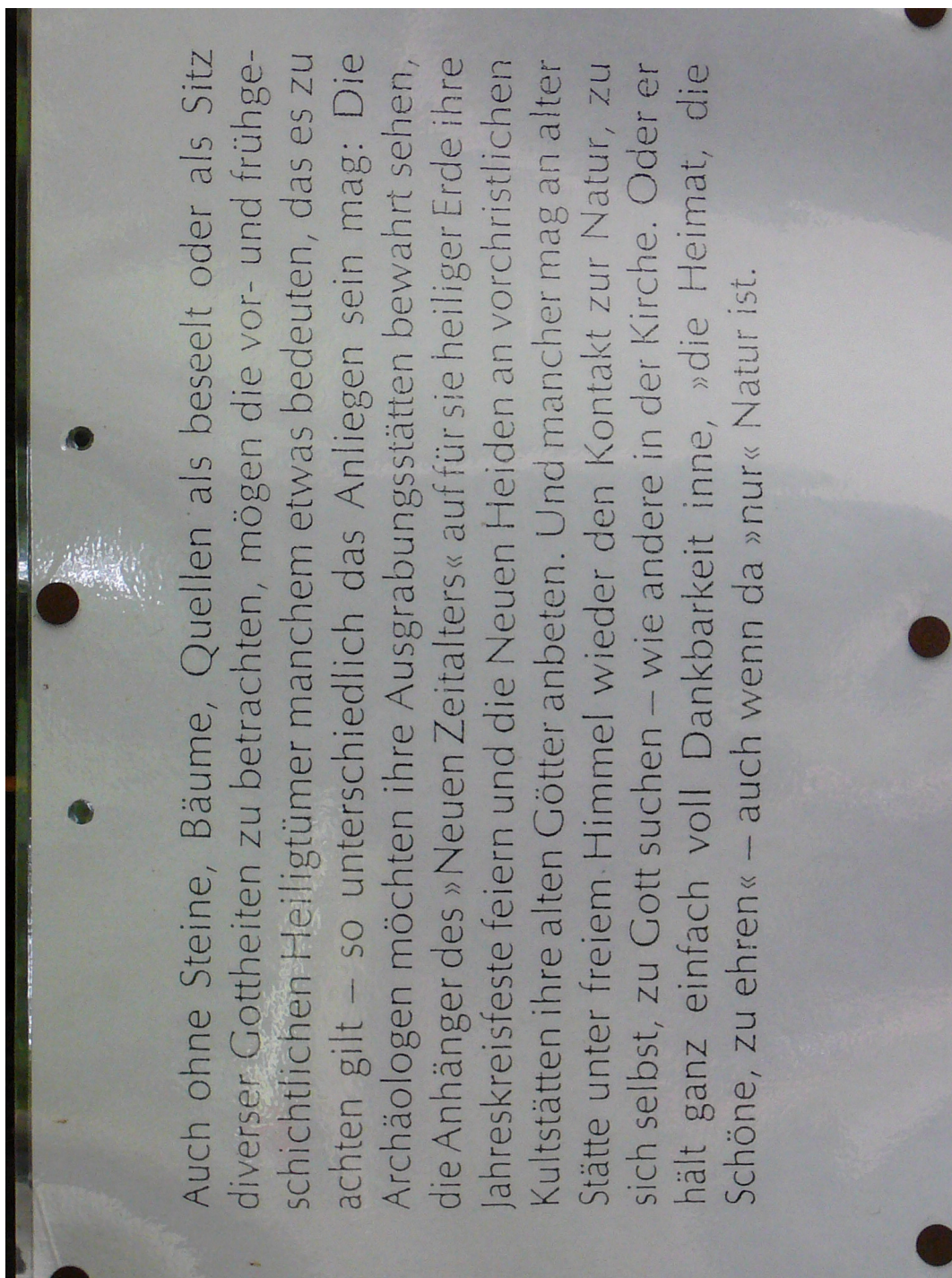
- Es gibt seit etwa 15 Jahren vermehrt gute Literatur, die man heidnisch nutzen kann
- Vermehrt freier Zugang zu Wissen durch das Internet
- Thematische Annäherung von Keltolog/-innen / Archäolog/-innen in Richtung „Neuheidentum“
- FERCAN-Projekt
- Einige antike Kultplätze sind ohne Eintritt und Umzäunung frei begehbar
- Wissenschaftliche Meinung zur Nutzung eines Fundortes
- Rekonstruktionen in (Freilicht)museen
- Rituelle Nutzung archäologischer Fundstellen
- Originalfunde benutzen

Fragwürdiges und Kritisches

- Neuheid/-innen sind alle Spinner?
- Wenn man als Neuheid/-in Keltologie / Archäologie studiert ist das schädlich für die Karriere?
- Masseneremonien in Stonehenge? – Sonderrechte für religiöse (oder sonstige) Gruppierungen?
- Eigentumsanspruch von Neuheid/-innen an Fundplätzen und –stücken
- Mein Wunsch: Gegenseitiger Respekt und Selbstkritik

Was könnten Neuheid/-innen für die Keltologie / Archäologie tun?

- Mitarbeit bei archäologischen Grabungen
- Säubern von Fundstellen / Heiligtümern
- Rituale zelebrieren vor Publikum, Lesungen von Mythen
- Gegenseitige Vernetzung und Aufklärungsarbeit von heidnischer Seite



Hinweistafel beim Matronenheiligtum von Pesch (Nettersheim) / Nordrhein-Westfalen

Was NeuheidInnen von der Archäologie und Keltologie wollen und wie sie zu diesen beitragen können

- Begrüßung

- Danksagung an Ray & Co

- Vorstellung meiner selbst – subjektiver Vortrag

- **Erklärung, was ist Neuheidentum?** Was ist kelt. Neuheidentum (Celtic Wicca, keltischer Schamanismus, Neo-Druidentum, Celtic Recon – diverse Synkretismen). - > Selbstverortung

- **Wofür brauchen kelt. Neuheid/-innen die Keltologie / Archäologie?**

Es ist die Arbeitsbasis. Ohne den keltologischen / archäologischen Erkenntnissen (v.a. in Bezug auf kelt. Religion), könnte das kelt. Neuheidentum nicht wirklich existieren. Daraus folgt:

Dankbarkeit meinerseits an die Forscher/-innen, die solche Arbeiten verfass(t)en, aus denen unsereins schöpfen kann.

Unterschied Wissenschaft/Forschung und Religion/Spiritualität

Allgemeines, Weltliches

- Allgemeines – zusammen mit Samonios und anderen

Samonios:

Was ich von der Archäologie und Keltologie möchte unterscheidet sich, denke ich, nicht maßgeblich davon was ein Christ von der Archäologie und Forschung erwartet die sich mit den Wurzeln und der Herkunft seiner Religion befassen.

Ich möchte mehr über die antike Gesellschaft erfahren, über das Umfeld und die Lebensumstände damals, die Gesellschaftsordnung und Denkweisen näher erfahren die in jener Zeit geherrscht haben als diese Religion entstanden ist. Ich interessiere mich dafür was für ein Gottesbild die Menschen damals gehabt haben und wie sie ihre Religion ausgeübt haben.

- Fotografiererlaubnis in Museen

> ***BILD - Sarkophag von Portonaccio im Palazzo Massimo alla terme***

Unverständliches Fotografierverbot in einigen Museen. Urheberrecht nach 2000 oder mehr Jahren?

Kleine Blacklist: Landesmuseum Kärnten in Klagenfurt, Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg - Graz, Römisch-germanisches Museum in Mainz

Anekdote zum Bild (Mainz – römisch-germanisches Museum)

> ***BILD - Nutzungsrecht***

Preis für Bild sehr hoch (Noreia) – 52,--

Lösungen:

- Museum in Saarbrücken: Unterschreiben, dass man Bilder nicht veröffentlicht.
- Aufpreis für Fotografierlaubnis (s. England, Irland – Pickerl)

Erreichbarkeit mit Öffis von Freilichtmuseen

> ***BILD - mein Hatscher am Magdalensberg***

Oft unzureichende Erreichbarkeit für Leute ohne Kfz. (Magdalensberg – kein Bus außerhalb der Schulzeit, Carnuntum: 2-Std.-Takt der ÖBB, Mitterkirchen, Schwarzenbach, Asparn/Zaya – keine adäquate Verbindung bzw. Shuttleservice usw.) Taxi vom Kaff nebenan auch eher selten....

Umweltschutz?

Gendermainstreaming in Museen u. (populär)wissenschaftlichen Werken

> ***BILD - Museum of London: Diorama neolithisches Begräbnis eines Auerochsen***

Fast alle rekonstruierten Tempelanlagen sind männlichen Göttern geweiht (Lenus, Hercules, Cernunnos, Iuppiter (Kempten), ...)

Dioramas und Rekonstruktionen urgeschichtlicher fiktiver Szenen sind meist ziemlich geschlechter-klischee-beladen. Auch dann, wenn man nichts Wirkliches über Geschlechterrollen aus dieser Zeit weiß. (Venus v. Willendorf = Fruchtbarkeit. Hirschmann aus Höhle = erstes Zeichen von Religion....).

In Nordwesteuropa ist da schon besser (Beispiel aus London-Museum).

> ***BILD - „Brigantia“***

(Neu)Heidentum selbst auch nicht besser (olle Patriarchate, gynaikokratische Frauenstereotype, modern-bulemische Elfengöttinnen in sexy Outfit, Geschlechterpolarität (Wicca))

Mehrere Rekonstruktionsmöglichkeiten darstellen

> ***BILD - Ronald Hutton Druiden (weiser, grüner, dämonischer, patriotisch, Orden, rebellisch)***

Um monolithisches Denken zu durchbrechen – mehrere Rekonstruktions-Interpretationsmöglichkeiten anbieten.

Gute Beispiele: Jutta Leskovar (Artikel im Internet), Raimund Karl (Hausrekonstruktionen)

Mehr deutschsprachige Originalübersetzungen inselkeltischer Mythen

> **BILDER** - *Helmut Birkhan, Bernhard Maier, Thomas Kinsella/Susanne Schaupp (alte Version: Buch der dunklen Kuh u. gelbes Buch von Lecan), Fritz Lautenbach*

Es ist ein Leichtes, an die Edda oder die Sagen der klassischen Antike zu kommen (in verschiedensten Versionen).

Aber wenn man nach Originalübersetzungen irischer oder walisischer Mythen sucht, gibt es nur immer stichprobenartig etwas, und das ist bald vergriffen und nur mehr antiquarisch zu haben.

David Stifter - die Fremdsprachen lernen.

Aber: Christen müssen auch kein Altgriechisch oder Hebräisch können, um die Bibel zu lesen und daraus ihre Schlüsse zu ziehen. Und es gibt genug Leute, die sich einfach nur an den Mythen erfreuen wollen, ohne dafür jetzt extra eine Fremdsprache lernen zu müssen!

> **BILD** – *Windisch – open library*

Lösung (wenn schon nix neues übersetzt):

Online-Stellen (Open Library). z.B.: Ernst Windisch – Tain (Book of Leinster) oder Books on Demand

Heidnisches

- Samonios

... ist der Keltologie und Archäologie sehr dankbar, dass sie mit der Forschung vielen alten Neodruidenmythen begegnet und diese widerlegt hat. Man kann sich heute als Laie viel Wissen über antike kelt. Religion aneignen, weil vieles durch neue Funde und Forschungsansätze bekannt wurde. Trotzdem halten viele Ordensdruiden und andere Neuheiden noch gerne an den romantischen Glaubenssätzen fest. (z.B. Stonehenge, Göttin-Gott, Hu Gardan (Iolo Morganwg), Baumkalender, ...).

Man kann sich (auch als Heide!) mit der Religion und der keltischen Kultur kritisch befassen und muss nicht in romantisierende Bilder vom naturverbundenen Edlen Wilden zurückfallen. - und (meine Zufügung) kann trotz des Akzeptierens der keltologischen Erkenntnisse ein neuheidnisch-religiöser Mensch sein. (indem man Religion und Wissenschaft argumentativ immer trennt!)

Viel gute Literatur, die man heidnisch nutzen kann

> **BILD** – *Birkhan, Le Roux u. Guyonvarc'h, Olmsted, Hofeneder*

Kleine Auswahl aus mehreren Werken, die mir bei der Konstruktion meiner Religion sehr helfen.

Vermehrt freier Zugang zu Wissen durchs Internet

> 2 BILDER – > *ucc – Corpus of electronic Texts, Ubi erat Lupa*

Auch als Laiin habe ich die Möglichkeit, in der Uni-Bibliothek zu stöbern.

Anufa Ellhorn:

voll dafür. Und vor allem wünsche ich mir, dass es quasi "Bindeglieder" gibt zwischen der Heidenszene und dem UniCorps. Weil's einfach heftig viel Schmarrn gibt, der z. B. befundbezogen relativ einfach widerlegbar wäre, was aber ned durchdringt.

Andererseits könnten z. B. eben "*unsere Methoden*" *durchaus ein bissl Input* liefern ...

Thematische Annäherung von Keltolog/-innen /Archäolog/-innen in Richtung „Neuheidentum“

> 2 BILDER – > *Miranda Green, Glaubergstellung in Mitterkirchen*

noch nicht veröffentlichte Diplomarbeit von Alexandra Vonkilch, die die Erkenntnisse der Kulturanthropologin Felicitas Goodman über kultische Körperhaltungen und daraus resultierende Tranceerfahrungen auf eisenzeitliche Figuren übertragen hat. (tlw. auch aufgenommen bei Caitlin und John Matthews über keltischen Schamanismus.)

FERCAN-Projekt!

> BILD – *FERCAN*

Manchmal freier Zugang zu antiken Kultplätzen

> 3 BILDER - *Carnuntum/Heidentor, Boa-Insel/Lough Erne, Sandberg/Roseldorf*

Wissenschaftliche Meinung zur Nutzung eines Fundortes

> 3 BILDER - *Goldbichl bei Innsbruck, antiker Brandopferplatz Bronze- u. Eisenzeit*

Immer cool! Gibt schon vieles. Aber auch mehrere Meinungen angeben!

Rekonstruktionen in (Freilicht)museen

> 8 BILDER – *Kreisgrabenanlage am Heldenberg, Hallstattzeitlicher Noreia-Hain in Frög, 2x Asparn/Zaya (Hinweis auf „nichts“ am Originalplatz!), Gurina im Gailtal, Innenraum eines gallischen Tempels bei einer Ausstellung im Museum Mistelbach (Der Barbarenschatz), Mithräum mit „buntem“ Mithras in Carnuntum, Jupiter-Säule in Bad-Deutsch-Altenburg*

Gefällt mir oft besser als die Original „Steine“, weil man sich super was vorstellen kann. Da gibts schon einiges, und moderne Museen sind schon toll ausgestattet mit Multimedia-Shows, Repliken zum Anfassen, netten Erklärungen.

Rituelle Nutzung archäologischer Fundstellen

> **BILDER - 2x Varnenum, 4x Sulis in Bath, 4x Pesch mit Text, Leopoldsberg**

Wenn es möglich ist, auf jeden Fall. Wobei natürlich nix verschandelt oder gar zerstört werden darf, und den Müll immer mitnehmen! Einzelne und kleine Gruppen dürften kein Problem sein. Super Beispiel zum Nachmachen: Pesch!!!!

Im Normalfall, wenn man so eine Fundstelle oder eine Rekonstruktion nicht gleich ums Eck hat, feiern Heiden sowieso eher an irgendeinem anderen Platz. (Wien – Donauinsel, Steinkreis – besser als Leopoldsberg zum Anreisen) Denn gerade bei wiederkehrenden Festen braucht man Orte, zu denen alle (auch ohne PKW) praktisch anreisen können.

Originalfunde benutzen

> **BILDER - Petrusstatue im Petersdom / Rom, Replik im Römermuseum in Wien, meine Repliken am Großmugl**

Uninteressant. Das würde diese wahrscheinlich zerstören. Original-Grundmauern oder Altäre dann schon eher – also mit Respekt natürlich! Ich wäre aber auch da gerne für Repliken. Replikate von Kultgegenständen u.ä. gibts schon sehr viel zu kaufen. Da ist also kein Problem.

Anu:

Benutzen wollt ich solche Sachen sicher nicht - was ich aber gerne würde ist damit mal "Kontakt" haben, um zu sehen, ob was "rüberkommt". Das könnte eventuell sogar von Vorteil für die Wissenschaft sein... könnt ma ja im Blindversuch machen z. B.

Fragwürdiges und Kritisches

Nicht-Ernstgenommen-Werden, wenn man Neuheidin ist bzw. Pauschalverurteilung als Spinner

> *BILD – 2 Bücher: Stefanie Patzer und Eva-Maria Winkler*

Beschreibung der Bücher – gut in Aufklärung, aber flaes Gefühl, da kaum Lösungen in diesen Büchern sind, was man als Neuheidin nun besser machen oder bedenken könnte, um ernst genommen zu werden. Was Ray mir damals in einem Satz gesagt hat (Trennung von Wissenschaft und Religion) wird in solchen Werken eher nicht angesprochen oder angeboten. Gilt allerdings auch für andere religionskritische Werke (der neuen Atheisten). Man bleibt als aufgeklärter, wissenschaftsliebender und trotzdem religiöser Mensch in solchen Werken meist unerwähnt und fühlt sich pauschal in die Ecke gedrängt zusammen mit Fanatikern, Fundamentalisten und spirituell-esoterischen Realitätsverweigerern.

Weiters haben mir zwei Keltologie-Studierende vermittelt, als ich sie fragte, ob sie sich bei Celtic Café registrieren wollten, dass sie sich von der Szene lieber abwenden wollen, weil sie um ihre Karriere fürchten. Die Jobs in der Keltologie sind rar, und wenn man sich als Heide outet, ist das ein Minuspunkt an der Uni. Sollte das wahr sein (und nicht nur unbegründete Angst), dann ist das ziemlich bedenklich. Religion ist Privatsache. Und Wissenschaft ist Wissenschaft. Und jemandem wegen seiner – wenn auch unüblicher – Religion schief anzugucken oder ihm/r sogar die Karriere zu verweigern, ist diskriminierend. Wer das Neuheidentum als irrational oder als Spinnerei kritisiert (teilweise auch begründet), muss im gleichen Atemzug auch die großen Religionen kritisieren und als Spinnerei abtun. Alles andere ist unkoscher.

Nutzung von Fundstellen für große Massenzereemonien

> *BILD – Stonehenge*

Mir sinds zu viele Leute. Unverständnis, warum normalerweise der Zutritt verwehrt wird, aber an Sommersonnwend ist Halligalli?

Eigentumsanspruch auf Fundstellen oder Funde

> *BILD – Cerne Abbas u. Homer Simpson*

2007 Werbung für den Simpsons-Film mit biologisch abbaubarer, wasserlöslicher Farbe. Große Diskussionen in Heidenkreisen. Heiden fühlten sich religiös beleidigt! V.a. (aber nicht nur) im britischen Raum. Für mich vollkommen unverständlich.

> *BILD – Charlie – Spiegel-Bericht von 2009*

Frage nach der Totenruhestörung bei Ausgrabungen von Gräbern. Wie alt muss ein Skelett sein, dass man es ausgraben darf und es in einem Museum ausstellen?

Hinweis auf Stammeskulturen (Cherokee)! Wie lange dauert es, dass Stammeseigentum zum öffentlichen Eigentum wird?

Mein Wunsch: Gegenseitiger Respekt

> *BILD - Jutta Leskovar Buch*

Allgemeiner Tenor (Samonios, Anu etc.), dass Wissenschaft wichtig ist und man auch dankbar ist für die Zurverfügungstellung von Fakten, auch wenn diese das eigene Weltbild (zer)stören.

Mein Wunsch an die Wissenschaftler/-innen: Den Neuheiden denselben Respekt entgegenzubringen wie auch Gläubigen von Weltreligionen. Das heißt nicht, dass man historisch bedenkliche oder gar fundamentalistische Glaubensgebäude nicht kritisieren sollte (man sollte!), aber genauso wie man liberalen Christen mit normaler Toleranz begegnet sollte man das auch mit Heiden tun.

Mein Wunsch an meine eigenen Leute: Nehmt die Wissenschaft ernst!

Wissenschaftsfeindlichkeit ist dumm – wissenschaftliches Wissen ist zwar immer nur vorläufig aber im Großen und Ganzen zumeist das beste Wissen das wir haben.

An alle: Trennung von Wissenschaft und Religion bzw. von Fakten/Quellen und Interpretationen/Meinungen in der Argumentation. Ehrlichkeit bei Behauptungen!

Was könnten Neuheid/-innen für die Keltologie / Archäologie tun?

- Mitarbeit bei archäologischen Grabungen

> *BILD – Archäologinnen u. Lara Croft*

- Säubern von Fundstellen / Heiligtümern

eh klar!

- Rituale zelebrieren vor Publikum, Lesungen von Mythen

> *BILD – Isis-Ritual beim Römerfest in Carnuntum*

wäre vielleicht fast eher was für Re-Enactment-Gruppen. Mythenvorlesungen gibt's m.W. auch immer wieder auf Keltenfesten. Das muss nicht notgedrungen ein Heide sein. Sondern einfach gute Schauspieler/-innen bzw. Vorleser/-innen.

- Gegenseitige Vernetzung und Aufklärungsarbeit unsererseits

> *BILD – Celtic Café*

Für mich persönlich ist es schon seit Langem von Interesse, in meinen eigenen Kreisen eine Sensibilität für historisches Wissen (und auch Unwissen) zu fördern. Kritisches Denken steht auch religiösen Menschen gut, auch und vor allem, wenn die eigenen Ideologien einer berechtigten Kritik ausgesetzt sind. Menschen sollten sich überhaupt an ihrer eigenen Ideologie oder Religion philosophisch abarbeiten, um nicht in monolithisch-fundamentalistischem Denken stecken zu bleiben. Das Celtic Café dient als offene Diskussionsplattform, wo wir einerseits die Quellen und Faktenlage zum Thema „keltische Religion“ möglichst genau anbieten/verlinken wollen, andererseits aber auch frei über religiöse Erfahrungen und Glaubensgebäude diskutieren, wobei dies möglichst vielfältig und offen sein sollte. (keine starren Dogmen)

Viel mehr fällt mir nicht ein. Ich erwarte aber jetzt auch nicht, dass die Wissenschaft ausgerechnet für eine Minderheitenreligion da ist. Mir würde es schon reichen, wenn man uns einfach respektiert. Um unsere Quellen müssen wir uns schon selbst kümmern.

Anekdoten

> 4 BILDER – Ostia Antica und Rinden-Opfer

> 2 BILDER – Belestis-Altar

> 2 BILDER – Martberg und zerschlagene Münze

> 3 BILDER - Ulrichsberg